

# Fließgewässer

## Hochwasser

Die Niederschläge vom 22. bis zum 27. Juli ließen die Wasserstände an Flüssen und Seen teils mehrfach ansteigen. Wie die Karte in Abbildung 1 zeigt, waren vor allem die Flüsse am Alpenrand und im Bayerischen Wald betroffen. Dabei kam es jedoch lediglich zu kleineren Ausuferungen und Überflutungen von Flächen außerhalb bebauter Gebiete (Meldestufe 1 und 2). Eine Ausnahme macht die Röden im Itz-Einzugsgebiet, am Pegel Mönchröden erreichten die Wasserstände die höchste Meldestufe 4.

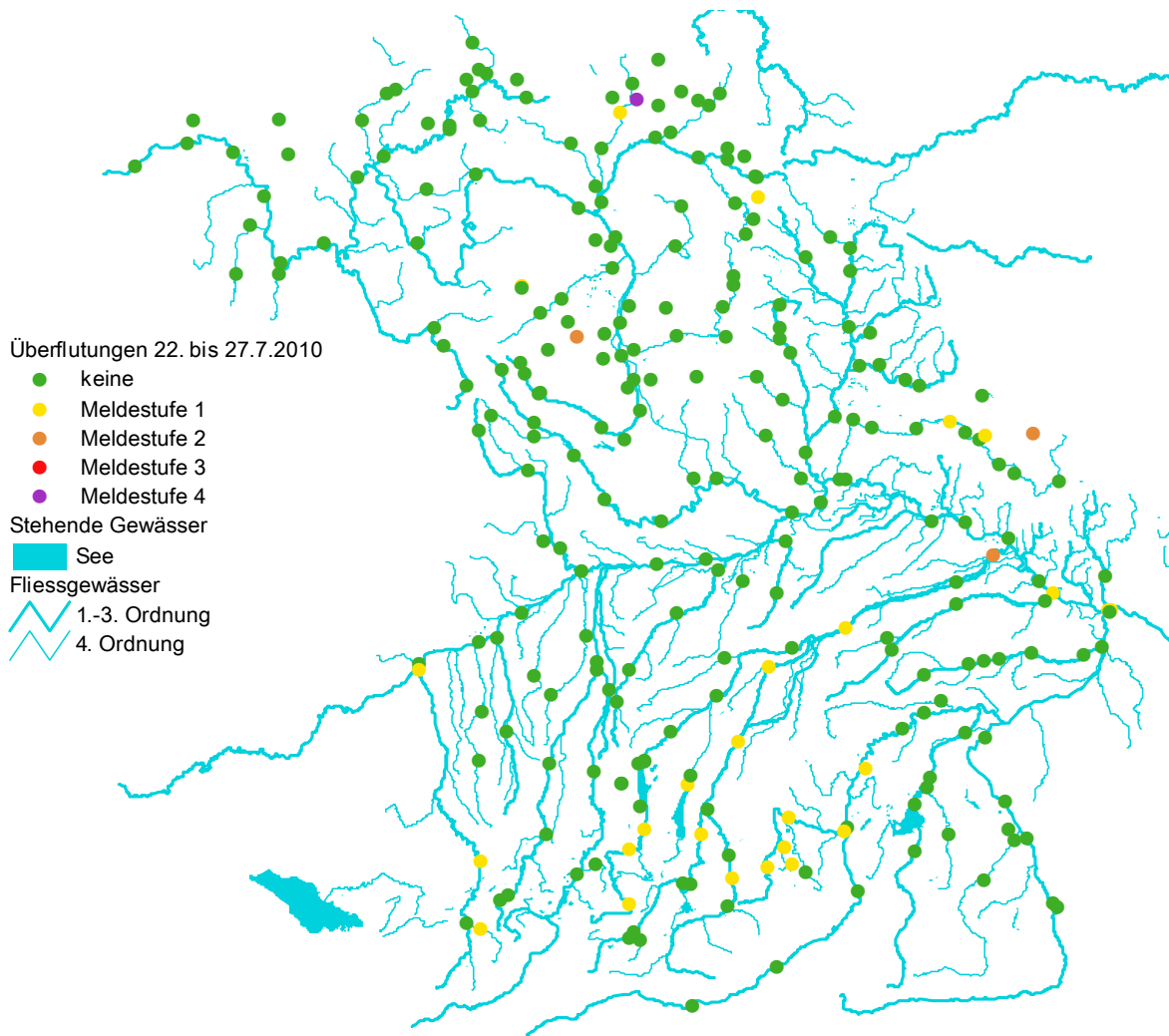


Abb. 1: Überschwemmungen nach Meldestufen vom 22. bis zum 27. Juli 2010.  
An 26 Pegeln wurde die Meldestufe 1 erreicht, an 3 Pegeln die Meldestufe 2 und an einem Pegel Meldestufe 4. Bayernweit gibt es ca. 250 Pegel mit Meldestufen.

Vom 22 bis zum 25. Juli traten im Gebiet von Isar, Loisach, Ammer und Mangfall (siehe Abb.2) sowie im Bayerischen Wald an einigen Zuflüssen zum Regen Ausuferungen und Überschwemmungen auf.

Im Iller-Einzugsgebiet und an den bayerischen Zuflüssen zum Bodensee führten auch die Niederschläge am 26. und 27. 7. zu einer Hochwasserwelle mit zum Teil noch höheren Wasserständen (siehe

he Abb. 3). Dabei wurden an den Bodensee-Zuflüssen Oberreitnauer Ach, Weissach und Obere Argen Abflüsse gemessen, die im statistischen Mittel nur alle 5 Jahre oder seltener auftreten.

Mit Ablauf der Hochwasserwelle gab es auch an der unteren Isar bei Landshut und Plattling sowie an der Donau bei Vilshofen und Passau Hochwasser mit Überschwemmungen.

Örtlich begrenzte starke Regenfälle verursachten auch in anderen Gebieten Bayerns vereinzelt Überflutungen. Am Pegel Mönchröden an der Röden im Einzugsgebiet der Itz, erreichten die Wasserstände die höchste Meldestufe 4, die zugehörigen Abflüsse entsprechen einem 5 bis 10 jährlichen Hochwasser. (Siehe Abb.4)

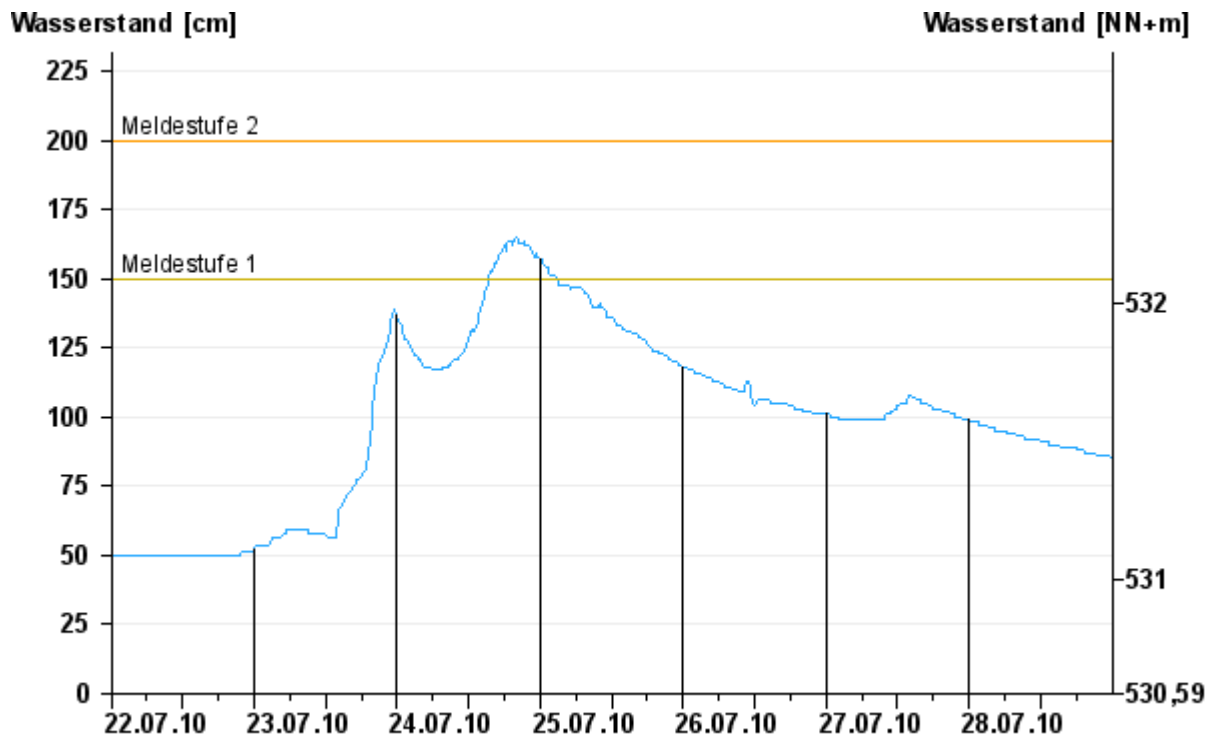


Abb. 2: Wasserstand am Pegel **Feldolling/ Mangfall** vom 22. – 28. 7.2010.

Die Höchsten Wasserstände mit Überschwemmungen der Meldestufe 1 traten am 24.7. auf.

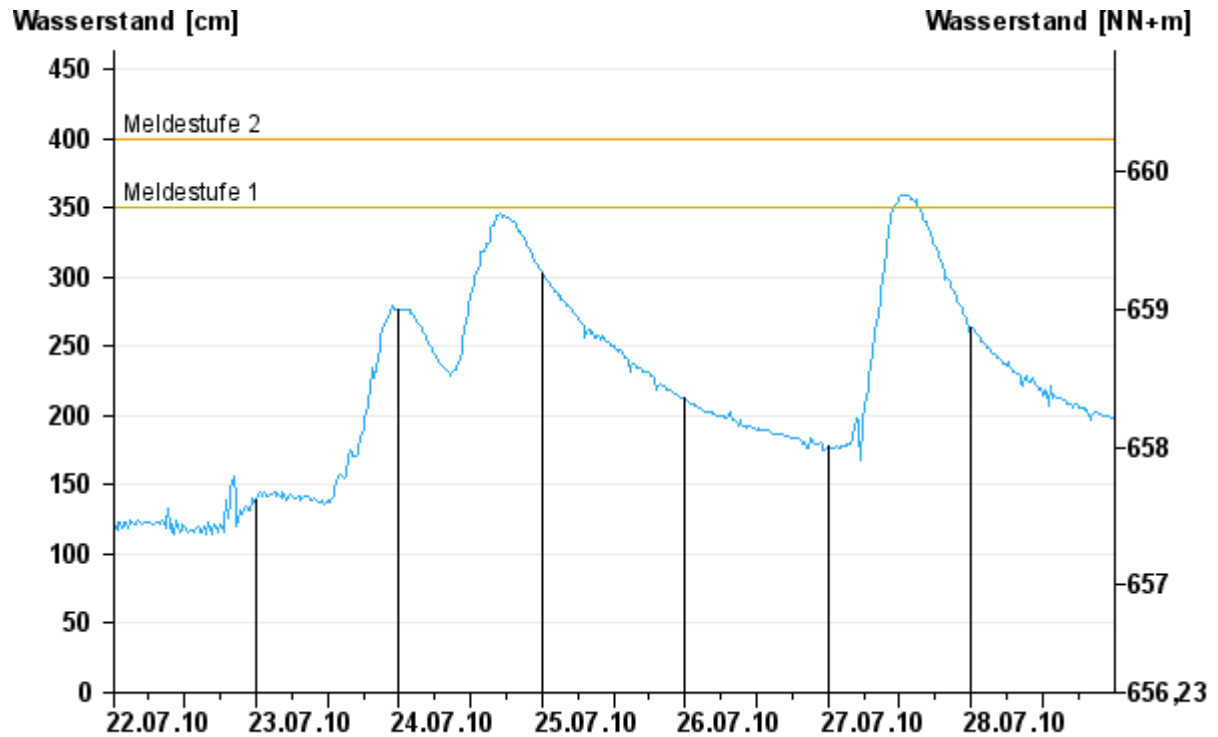


Abb. 3: Wasserstände am Pegel **Kempten/ Iller** vom 22. – 28.7.2010  
Mehrere Niederschlagsfelder verursachten Hochwasser, die höchsten Wasserstände wurden am 27.7. gemessen.

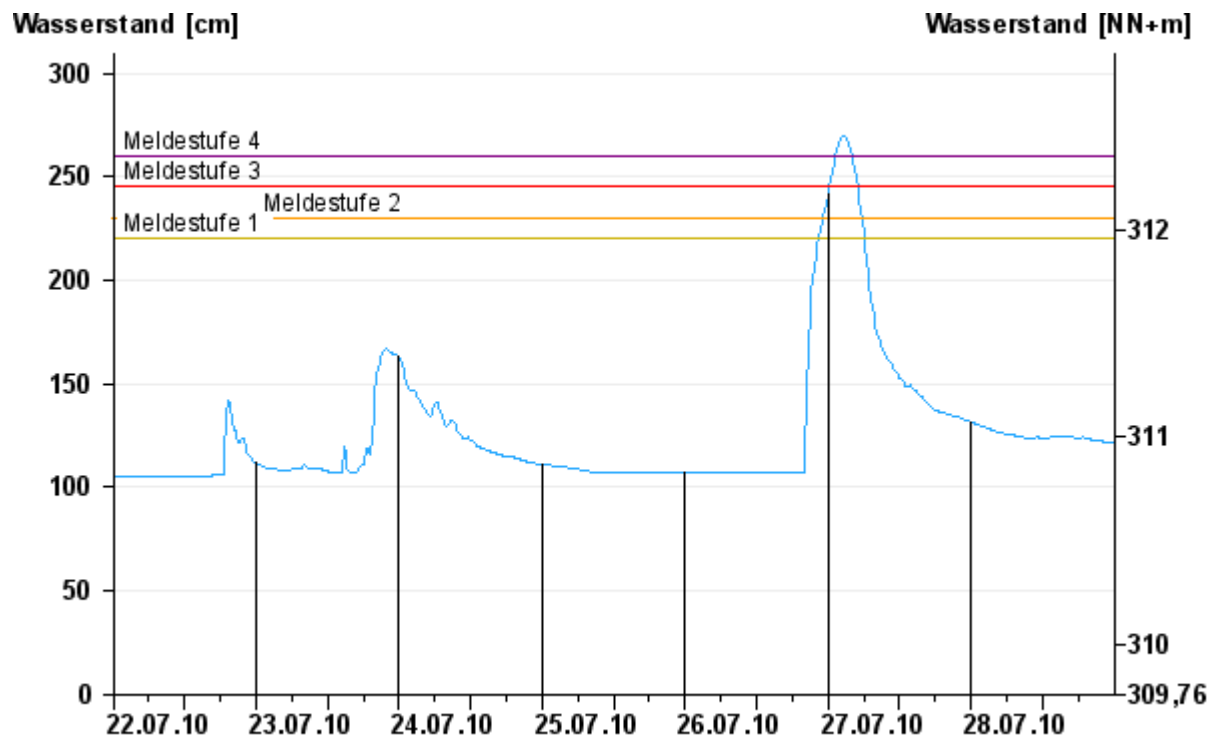


Abb. 4: Wasserstände am Pegel **Mönchröden/ Röden** vom 22. – 28.7.2010.  
Lokal sehr starke Regenfälle führten an dem kleineren Fluss mit einem Einzugsgebiet von nur ca. 70 km<sup>2</sup> zu sehr hohen Wasserständen und Überflutungen der höchsten Meldestufe 4.